

Gesprungen, gewackelt, gestanden

Impressionen von den Eiskunstlauf-Landesmeisterschaften: Bremer Talente schlagen sich achtbar

VON LIANE JANZ

Walle. Sie gleitet scheinbar schwerelos über das Eis, nimmt Kurven und dreht Pirouetten. Dann nimmt sie Anlauf für einen Sprung, springt und wackelt, aber steht ihn. Die zuschauenden Eiskunstläufer, eigentlich Konkurrenten, jubeln und applaudieren ihr ermutigend zu. Als sie mit ihrer Kür fertig ist, kommt Malin Schädlich erleichtert vom Eis. Es war bereits die zweite Kür, die die Neunjährige lief.

Mit ihrer Kurzkür war sie überhaupt nicht zufrieden, weil sie mehrmals stürzte. Mit der langen Kür konnte sie entscheidende Punkte gutmachen. „Bei der Kurzkür war ich einfach viel zu nervös. Das passiert mir immer bei Wettkämpfen, aber bei der zweiten Kür hat sich die Nervosität dann gelegt“, erzählte die Eiskunstläuferin von Bremen 1860. Auch wenn sie selbst mit ihrer Leistung in der Kurzkür nicht zufrieden war, hatte sie insgesamt am Ende des Tages ein gutes Gefühl, denn sie wurde Zweite in der Kürklasse 6 bei den Bremer Landesmeisterschaften im Eiskunstlaufen.

Erst im Dezember hatte Malin die Prüfung für diese Kürklasse bestanden. Danach musste ihre Kür mit einigen höheren Schwierigkeitsgraden ausgestattet werden. „Jetzt muss ich doppelte Sprünge und mehr Pirouetten zeigen“, so Malin. Da sie außerdem lange krank gewesen war und am Training nicht teilnehmen konnte, hatte sie wenig Zeit, ihre Kür einzustudieren.



Mit Eukalyptus-Tabletten auf Platz zwei: Natalya Simajchl vom ERB Bremen.

dieren. Vor diesem Hintergrund verliefen die Landesmeisterschaften positiv.

Auch Vereinskameradin Cynthia Tsangopulos (12) wurde Zweite. Sie trat in der Kürklasse 8 an, für die auch sie erst im Dezember die Prüfung bestand. „Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet und bin richtig stolz auf mich“, erzählte sie. Der zweite Platz ist ihr bisher bestes Ergebnis bei Landesmeisterschaften. „Cynthia war Vierte nach der Kurzkür und hat sich dann mit ihrer langen Kür noch mal nach vorn gekämpft“, wusste 1860-Trainerin Christine Guse zu berichten. Sie und Trainerkollegin Marina Bortin zeigten sich mit all ihren Schützlingen zufrieden. „Sie haben ihr Können und ihre Leistung abgerufen, die sie zuvor in den Trainingsstunden gezeigt haben“, so Bortin. Und Guse ergänzt: „Wir laufen hier gegen zwei Vereine, die sich ganz auf das Eiskunstlaufen konzentrieren können. Wir und der ERB laufen auch auf Rollschuhen. Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisse sehr gut.“

Barz bereitet sich auf DM vor

So dominierten die Läufer vom REV Bremerhaven und SCB Bremerhaven die Landesmeisterschaften. Einzig Viktoria Neschenezv vom ERB Bremen konnte sich in der Kürklasse 7 gegen die starke Konkurrenz aus Bremerhaven durchsetzen und wurde Erste vor zwei Läuferinnen des SCB. Zweite Bremer Landesmeisterin wurde Julia Barz ebenfalls vom ERB konkurrenzlos in der Nachwuchsklasse Damen. „Ich war nicht hundertprozentig zufrieden, weil ich in der Kür einmal gestürzt und einmal etwas weggerutscht bin“, sagte Barz. Die 14-Jährige musste zwei Wochen lang krankheitsbedingt mit dem Training aussetzen. Erst einen Tag vor den Landesmeisterschaften konnte sie wieder auf Eis.

Ebenfalls von Krankheit geplagt war Barz' Vereinskollegin Natalya Simajchl angetreten. Die 18-Jährige ging angeschlagen und deswegen nervös auf das Eis, stand dann aber jeden Sprung und holte sich den Vizetitel bei den Neulingen. „Der Jubel und Applaus der anderen Läufer während meiner Kür hat mich motiviert und aufgebaut. Aber ich war trotzdem erleichtert, als ich fertig war“, sagte Simajchl. Dass sie geschwächt trotzdem so gut abschnied, hatte sie nicht erwartet.

Für die beiden Spitzläuferinnen des ERB Bremen geht es jetzt unterschiedlich weiter. Barz bereitet sich auf ihre Teil-



Malin Schädlich von Bremen 1860 war bei der Kurzkür zwar sehr nervös, wurde aber dennoch Vize-Landesmeisterin der Kürklasse 6. FOTOS: LIANE JANZ

nahme an den Deutschen Meisterschaften Anfang März vor und will hierfür nach an ihren Pirouetten feilen. Simajchl dagegen arbeitet auf ihre Klassenprüfung für die Kürklasse 3 hin. „Mit dieser Kürklasse kann ich dann meinen Trainerschein machen“, erklärt sie. Für die Prüfung müssen bestimmte Sprünge, Pirouetten und Schrittfolgen perfekt sitzen.

Mit der Leistung all ihrer Läufer war auch ERB-Trainerin Maria Zahn zufrieden. Eines ist ihr bei diesem Wettbewerb aufgefallen: „Die ganz Kleinen gingen völlig ruhig und gelassen an die ganze Sache heran. Die Größeren zeigten Nervosität, zweifelten an sich und sind immer sehr selbstkritisch.“ Auch sie selbst war angesichts der Anforderungen an ihre Schützlinge ein einziges Nervenbündel, wie sie über sich

selbst sagte. Ihren Läufern gab sie derweil Tipps gegen ihre Nervosität: „Sie müssen einfach versuchen, ruhig zu bleiben und vernünftig zu atmen.“ Bei vielen führte diese Technik zu einem guten Ergebnis.

Küken Mädchen: 3. Lisa Welik (ERB)
Minis Mädchen A: 6. Karina Zitnikow (ERB), 7. Eleni Papani (ERB), 9. Lisa Grasmik (ERB), 11. Rita Wolf (1860)
Minis Mädchen B: 2. Alena Altrock (ERB), 4. Janisha Thalau (1860), 8. Maïke Rubbert (1860)
Freiläufer Mädchen: 2. Karina Hellwig (ERB), 4. Anuschka Kircher (1860), 6. Sarah Vetter (1860), 8. Jenny Gabriel (1860), 10. Eliza Veen (1860)
Freiläufer Jungen: 1. Nicolas Simajchl (ERB)
Kürklasse 8 Mädchen: 2. Cynthia Tsangopulos (1860), 4. Natascha Korovina (ERB)
Kürklasse 7 Mädchen: 1. Viktoria Neschenezv (ERB)
Kürklasse 6 Mädchen: 2. Malin Schädlich (1860)
Neulinge Mädchen: 2. Natalya Simajchl (ERB), 4. Mandy Riemer (1860)
Nachwuchsklasse Damen: 1. Julia Barz (ERB) (JAZ)

Christian Bremer hat Respekt, aber keine Angst

Club zur Vahr spielt am Sonnabend beim Hamburger Meister SC Victoria um den Aufstieg in die Hockey-Regionalliga

VON FRANK BÜTER

Schwachhausen. Christian Bremer hat nichts dem Zufall überlassen. Zweimal hat der Hockey-Trainer des Club zur Vahr den SC Victoria Hamburg persönlich beobachtet. Beim zweiten Mal hat er die Partie sogar mit einer Videokamera gefilmt und die Aufzeichnung im Anschluss mit seinen Spielerinnen akribisch ausgewertet. „Victoria kann uns nicht überraschen“, sagt Bremer vor dem am Sonnabend um 17 Uhr in Hamburg stattfindenden Aufstiegs-spiel zur Regionalliga.

Es ist für Bremer und sein Frauenteam das Spiel, das über Wohl und Wehe einer ganzen Saison entscheidet. Mit zehn Sie-

gen in zehn Spielen hatte sich der vor der Serie stark verjüngte CzV ganz überlegen den Meistertitel in der Oberliga Niedersachsen/Bremen gesichert. Diese makellose Bilanz ist indes nichts wert, wenn man jetzt beim Hamburger Meister in Flottbek nicht noch Sieg Nummer elf folgen lässt. „Da die Gegenwehr in der Liga nicht so groß war, war es nicht so einfach, immer die Spannung aufrechtzuerhalten“, sagt Christian Bremer. „Aber jetzt spüre ich, dass alle Mädels hochkonzentriert arbeiten, wir sind auf dem richtigen Weg.“

Ein Weg, der die Schwachhauserinnen am Sonnabend in die Regionalliga führen soll. Für Bremer, der für heute Abend noch ein abschließendes Vorbereitungsspiel ge-

gen den Lokalrivalen Bremer HC vereinbart hat, zählt alles andere nicht. Denn die Qualität seines Kaders ist viel zu gut für die Oberliga. Nicht zuletzt dank der bundesligaerfahrenen Rückkehrerin Nadine Schützenhofer, die Dreh- und Angelpunkt im Offensivspiel und noch dazu sehr torgefährlich ist. „Es macht für uns vieles einfacher, wenn Nadine auf dem Platz ist. Aber auch ohne sie hätten wir das Niveau für die Regionalliga“, sagt Bremer, der beim Kontrahenten vor allem die Ausgeglichenheit des Kaders und die taktische Disziplin hervorhebt. „Victoria verfügt über eine überragende Torfrau, hat sonst aber keine herausragende Spielerin“, erzählt Bremer, der es überdies bemerkenswert findet, dass sich

der Hamburger Meister gegen die starken Zweitvertretungen vom Club an der Alster, Uhlendorfer HC und Harvestehuder THC durchgesetzt hat.

„Das ist schon ein Achtungszeichen“, sagt der CzV-Coach. Er hat Respekt vor dem Gegner, aber er hat keine Angst. „Wir wissen, wie stark wir sind!“, sagt Bremer und verspricht den etwa 100 mitreisenden Anhängern: „Wir werden Gas geben, wir werden Druck machen. Wir werden versuchen, Victoria schon in der ersten Spielphase den Schneid abzukaufen.“

So wollen sie spielen: Lohmann, Bausch - Focke, Henschen, Werther, Brilling, Nadine Schützenhofer, Sabrina Schützenhofer, Gaertner, Urmann, Heun, Bremer.

Zwei Titel für die BTS Neustadt

Volleyballerinnen triumphieren in den Altersklassen U20 und U16

VON KATJA NONNENKAMP

Horn-Neustadt. Die Mädchen der BTS Neustadt können wieder jubeln: Die U16 und die U20 holten sich den Titel des Bremer Volleyballmeisters und lösten somit ein Ticket für die Nordwestdeutschen Meisterschaften. Die älteren Mädchen von Trainer Björn Panteleit setzten sich im Finale gegen die favorisierten 1860er durch, die weit unter ihren Möglichkeiten blieben.

„Ich hatte uns als krassen Außenseiter gesehen, doch im Finale waren alle voll da, das hat viel Spaß gemacht“, freut sich Panteleit. Als Zweiter reist auch Bremen 1860 zu den überregionalen Meisterschaften, muss dort jedoch im ersten Spiel gegen den

Sieger aus Niedersachsen ran. „Das wird sicher ein schönes Spiel, aber Chancen sehe ich gegen die starken Teams aus Niedersachsen weder für uns noch für die BTS“, so 1860-Coach Cornelius Klütting. Bei den Jungen der U20 erspielte sich der TV Eiche Horn den dritten Platz, die Tickets für die Nordwestdeutschen Meisterschaften gingen an den Vegesacker TV und den TV Baden.

Bei den jüngeren Mädchen qualifizierte sich der TV Eiche Horn neben den überlegenen Neustädterinnen. Die U16-Jungen von Bremen 1860 setzten sich im Finale gegen den TV Baden durch und zeigten eine gute technische Grundausbildung gepaart mit viel Spielfreude.

Toller Kampf von Alexia Gaus

Horner Judomädchen gewinnen Vereinspokal in Drochtersen



Die Judoka des TV Eiche Horn meldeten sich mit imponierenden Leistungen aus der Winterpause zurück. Die weiblichen Kämpferinnen sicherten sich beim 4. Kehdinden-Cup in Drochtersen sogar den Vereinspokal. FOTO: FR

VON FRANK BÜTER

Horn. Nach acht Wochen intensiver Vorbereitungszeit meldeten sich die Judoka des TV Eiche Horn mit imponierenden Leistungen aus der Winterpause zurück. Die weiblichen Kämpferinnen sorgten für ein besonderes Highlight und sicherten sich beim 4. Kehdinden-Cup in Drochtersen den Vereinspokal – und dies bei 32 teilnehmenden Vereinen.

Trotz eisiger Temperaturen vor der Wettkampfhalle kamen die Horner Akteure schnell auf Betriebstemperatur, nicht zuletzt durch ein in der Winterpause einstudiertes standardisiertes Aufwärmprogramm. Die Früchte ihres Trainingseinsatzes ernteten Tatjana Mense (U11/-33kg), Antonia Jakel (U11/-24kg), Marla Wieberneit (U14/-63kg), Madita Schädlich

(U14/-52kg) und Alexia Gaus (U14/-33kg) durch den jeweiligen Pokalsieg in ihren Gewichtsklassen.

Für den Kampf des Tages sorgte das Horner Leichtgewicht Alexia Gaus. Erst in der Verlängerung des Finalkampfes gelang ihr der entscheidende Wurf, mit dem sie sich den Turniersieg sicherte. Eine Leistung, die auch Eiche-Coach Sven Antonik zu würdigen wusste: „Alexia hat während des gesamten Turniers konzentriert ihr Leistungsvermögen abgerufen. In einem starken Teilnehmerfeld hat sie sich verdient durchgesetzt.“

Keinen Anlass zur Klage boten auch die Drittplatzierten Inga Klimbert (U11/-24kg), Johannes Wullschläger (U11/-29kg), Niklas Jakel (U14/-32kg), Kurosh Sarbandi (U14/-42kg), Pia Sörensen (U14/-40kg) und Lydia Wullschläger (U14/-48kg).

Dennis Krol strebt dem Titel entgegen

Einzel-Meisterschaft der Kegler

VON WOLFGANG MERDES

Bremen. Den vierten Durchgang der Bremer Einzel-Meisterschaft Bohle im Sportkegelzentrum Duckwitzstraße nutzte Herrnspieler Dennis Krol, um sich mit dem Tagesbestholz von 906 entscheidend von der Konkurrenz abzusetzen. Im Gesamtklassement führt Krol nach dieser hervorragenden Leistung deutlich mit insgesamt 3580 Holz vor Torsten Rohde, der es auf 888 Holz brachte und mit insgesamt 3560 Zählern auf Platz zwei liegt. Krol dürfte sich den Titelgewinn am Finaltag wohl nicht mehr aus der Hand nehmen lassen.

Oberliga gegen Bundesliga lautet die spannende Auseinandersetzung zwischen Silke Steitz, Ute Wachtendorf und Silvia Albert. Steitz hat mit 896 Tagesholz gegen Wachtendorf, die es nur auf 881 Holz brachte, zwar aufgeholt und liegt nach diesem Spieltag auch knapp in Führung, dabei ist das Streichergebnis aber noch nicht berücksichtigt, wonach sie 13 Zähler Rückstand aufweist. Holzgleich mit Steitz steht Albert im Gesamtergebnis auf dem dritten Platz. Das Trio wird sich ein spannendes Finale liefern.

Juniorenspieler Jan Eric Dreyer (872) hatte zwar nicht seinen besten Tag erwisch und verlor gegen Benjamin Akram (880) einige Hölzer, dürfte aber im Gesamtergebnis ungefährdet in Richtung Titel streben. Bei den Herren A hat sich Jürgen Thomas entscheidend abgesetzt, während die amtierende deutsche Meisterin Birgit Eckinger noch zittern muss, denn ihre Verfolgerin Susi Spalteholz-Nürge liegt nach Abzug des „Streichers“ neun Holz besser.

Bremer Meisterschaft Bohle, Stand nach 4. Start Herren: 1. Dennis Krol (889/885/900/906) 3580, 2. Torsten Rohde (880/887/905/888) 3560, 3. Ronald Werk (891/884/889/875) 3539, 4. Ralph Sickfeld (904/868/885/879) 3536, 5. Martin Schnitker (889/884/866/ 878) 3517 Holz.

Herren A: 1. Jürgen Thomas (880/871/882/885) 3518, 2. Andreas Seemann (863/864/876/871) 3474, 3. Holger Föh (869/866/867/871) 3473, 4. Amelio Sozio /873/862/860/877) 3472, 5. Hans Sengstacke (869/860/861/848) 3438 Holz.

Herren B: 1. Heinz Rybka (891/890/889/871) 3541, 2. Erich Parusel (876/867/877/873) 3493, 3. Ingo Becker (862/860/881/869) 3472, 4. Rolf Becker (876/871/847/871) 3465, 5. Klaus Harjes (816/815/813/830) 3274 Holz.

Herren C: 1. Heiner Gideon (866/875/878/867) 3486, 2. Joachim Wittig (878/860/880/865) 3483, 3. Rolf Xyländer (834/862/857/886) 3439, 4. Adolf Krenzle (864/847/859/867) 3437, 5. Manfred Rostek (831/820/820/834) 3305 Holz.

Junioren: 1. Jan Eric Dreyer (856/889/889/872) 3506, 2. Benjamin Akram (881/865/872/880) 3498, 3. Niclas Himmel (879/866/856/868) 3469, 4. Stefan Müller (861/872/853/856) 3442 Holz.

Junioren: 1. Daniela Efler (867/860/863/846) 3436, 2. Vanessa Weiser (874/841/851/844) 3410 Holz.

Damen: 1. Silke Steitz (897/895/902/896) 3590, 2. Ute Wachtendorf (898/893/917/881) 3589, 3. Silvia Albert (900/895/900/885) 3580, 4. Simone Grziwa (898/877/866/892) 3553 Holz.

Damen A: 1. Birgit Eckinger (877/870/878/875) 3500, 2. Susi Spalteholz-Nürge (897/853/877/865) 3492, 3. Monika Sengstacke (870/855/876/857) 3458 Holz.

Damen B: 1. Bärbel Stehmer (866/870/865/862) 3463, 2. Hanna Harting (865/851/862/861) 3439, 3. Inge Monsees (864/868/841/838) 3411, 4. Renate Binder (851/830/833/863) 3377, 5. Marita Cordßen-Radanke (807/754/778/784) 3123 Holz. (mer)

Ronzelenstraße stellt noch zwei Landessieger

Horn (nok). Nachdem sich bei den Bremer Landesentscheidungen im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia die Mädchen der sportbetonten Schule an der Ronzelenstraße bereits durchgesetzt haben, zogen nun auch die Jungen im Wettkampf II und III nach. Mit dem Landessieg qualifizierten sich die Mannschaften für den Deutschland-Entscheid im Mai in Berlin. „Die Teams von unserer Schule haben ihre Spiele ungefährdet gewonnen. In Berlin warten nun große Aufgaben auf uns, denen wir uns mit Freude stellen“, erklärte Sportlehrer Karim Hakim.

Team Wettkampfkategorie II: Max Schulz, Paul Bruns, Björn Foth, Felix Gramms, Finn Kaiser, Benjamin Brogsch, Steven Karstens, Magnus Prütt.

Team Wettkampfkategorie III: Tammo Blankenburg, Christoph Bartsch, Aaron Warneken, Robert Kaml, Malte Müller, Nick Sörensen, Julian Taminga, Steffen Harms.

Bremer Skifahrer punkten im Harz

Bremen (mhd). Die Rennläufer des Bremer Ski-Club haben beim Hexenrittpokal am Wurmberg im Harz ordentlich gepunktet. Die erst zehnjährige Greta Schabacker distanzierte im Slalom die Harzer Konkurrenz in ihrer Altersklasse. Ihre Schwester Anika wurde Zweite in der Klasse der Mädchen 12 bis 14 Jahre. Zwei gute Slalom- und Riesenslalom-Durchgänge brachten Felix Bösch auf den vierten Platz der Jugendwertung, während Maximilian Strauß den siebten Rang im Slalom belegte, aber nach Platz drei im Riesenslalom noch auf den fünften Platz kletterte. Beim Herrenslalom wurde Hendrik Schabacker Achter, Hans-Jürgen Bösch erkämpfte sich im Slalom und bei den beiden Hexenritt-Riesenslalom in der Altersklassen-Wertung jeweils Platz vier.

»KONTAKT stadtteilsport@weser-kurier.de
Telefon 0421/36713890 Fax 0421/36711022